

Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen

Berufstyp	Weiterbildungsberuf: Fachwirt/in
Weiterbildungsart	Weiterbildungsprüfung nach bundesweit einheitlicher Regelung Teilnahme an Vorbereitungslehrgängen nicht erforderlich
Weiterbildungsdauer	Unterschiedlich, 3-24 Monate - je nach Bildungsangebot, Unterrichtszeit (Vollzeit/Teilzeit) und Lernform



■ Aufgaben und Tätigkeiten

Fachwirte und Fachwirtinnen im Gesundheits- und Sozialwesen entwickeln Strategien im Rahmen einer nachhaltigen Unternehmensführung und setzen sie um. Dazu erarbeiten sie z.B. Finanzierungspläne für Investitionsvorhaben, optimieren Arbeitsabläufe und Kommunikationsprozesse. Zudem stellen sie Steuerungs- und Kontrollinformationen für die Geschäftsleitung bereit und arbeiten im Qualitätsmanagements. Sie planen, organisieren und überwachen auch Projekte und sorgen für eine erfolgreiche Teamarbeit.

Außerdem könne sie auch in der Personalwirtschaft und im Sozial- bzw. Gesundheitsmarketing tätig sein. Dann befassen sie sich z.B. mit Fragestellungen zur Sozialgesetzgebung, Gesundheits- oder Sozialpolitik und betreiben Öffentlichkeitsarbeit.

■ Arbeitsbereiche und -orte

Beschäftigungsbetriebe:

Fachwirte und Fachwirtinnen im Gesundheits- und Sozialwesen sind beschäftigt

- in Krankenhäusern, Reha- und Kureinrichtungen
- bei Krankentransport- und Rettungsdiensten
- in Einrichtungen wie Jugend- oder Alterswohnheimen sowie Pflegeheimen
- bei sozialen Beratungsstellen und ambulanten sozialen Diensten
- in Gesundheitsämtern
- bei Organisationen, Institutionen und Verbänden des Gesundheits- und Sozialwesens

Arbeitsorte:

Fachwirte und Fachwirtinnen im Gesundheits- und Sozialwesen arbeiten meist

- in Büroräumen

Sie arbeiten ggf. auch

- in Besprechungsräumen
- bei Kunden/Kundinnen (z.B. in Firmen, bei Trägereinrichtungen oder Behörden)
- in Schulungsräumen
- im Homeoffice bzw. mobil

■ Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Weiterbildungsprüfung ist i.d.R. eine abgeschlossene Ausbildung in einem kaufmännischen, verwaltenden, medizinischen oder handwerklichen Beruf des Gesundheits- und Sozialwesens in Verbindung mit einschlägiger Berufspraxis.

■ Inhalte der Weiterbildung

Die Inhalte können je nach Bildungsangebot variieren.

- Planen, Steuern und Organisieren betrieblicher Prozesse, z.B.
 - Gesundheits- und Sozialpolitik im nationalen und europäischen Kontext
 - komplexe betriebliche Zusammenhänge beurteilen, Entwickeln und Umsetzen strategischer Handlungsmöglichkeiten
- Steuern von Qualitätsmanagementprozessen, z.B.
 - Anwenden von Qualitätsmanagementmethoden und -techniken
 - Erfassen und Bewerten von Prozessdaten sowie Ermitteln von Qualitätsindikatoren
- Gestalten von Schnittstellen und Projekten, z.B.
 - Ermitteln von Schnittstellen, Planen, Organisieren, Gestalten und Pflegen von interdisziplinären Kooperationsbeziehungen und vernetzten Versorgungsformen unter Berücksichtigung der sozialökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen
 - Planen, Organisieren, Koordinieren, Überwachen und Evaluieren von Projekten und Projektgruppen
- Steuern und Überwachen betriebswirtschaftlicher Prozesse und Ressourcen, z.B.
 - Finanzierungssysteme im Gesundheits- und Sozialwesen
 - Vorbereiten der Finanz- und Investitionsplanung, Entwickeln und Umsetzen von Finanzierungs- und Investitionskonzepten
- Führen und Entwickeln von Personal, z.B.
 - Planen, Beschaffen, Auswählen und Einsetzen von Personal
 - Beurteilen von Personalentwicklungspotenzialen sowie Festlegen und Evaluieren von Personalentwicklungszielen
- Planen und Durchführen von Marketingmaßnahmen, z.B.
 - Planen und Entwickeln von Marketingkonzepten
 - Durchführen von Maßnahmen im Gesundheitsmarketing

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

